



Bote vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S.

Nr. 197.

Welzheim, Sonntag den 15. Dezember 1895.

29. Jahrgang.

Aus dem Bezirk und Umgebung.

Welzheim, 13. Dez. Für den gesteigerten Bäckereiverkehr vor Weihnachten sind von der Postverwaltung besondere Vorkehrungen durch Vermehrung der Beförderungseinrichtungen, der Arbeitskräfte u. getroffen.

Im Zusammenhang damit wird den Aufgebern von Postpacketsendungen, wenn sie auf die rechtzeitige und unversehrte Ankunft der Sendungen rechnen wollen, dringend empfohlen, die Einlieferung zur Post nicht erst in den letzten Tagen vor dem Christfest, sondern möglichst frühzeitig zu bewirken, auch die Sendungen fest und dauerhaft zu verpacken und mit einer deutlichen, vollständigen und haltbar befestigten Aufschrift zu versehen.

Württemberg.

Stuttgart, 12. Dez. Württembergischer Landtag. Bei der heutigen Fortsetzung der Generaldebatte über die Steuerreform in der Abgeordnetenversammlung ergriff zuerst Schrempf (kons.) das Wort, um einige Punkte der Vorlage zu kritisieren, aber doch für die Einzelberatung derselben einzutreten und darauf hinzuweisen, daß im Volke eigentlich noch die abenteuertesten Ansichten über Einkommensteuer im Gange sind. Klotz (Soz.) übte eine scharfe Kritik an der Vorlage und kam dabei auch auf die Besteuerung des Kunstweins zu sprechen. In der gegenwärtigen Form sei für die Sozialdemokraten die Einkommensteuer unannehmbar, aber es werde hoffentlich gelingen, bei der Kommissionsberatung noch etwas für die Interessen der kleinen Steuerzahler herauszuschlagen. Dann sprachen noch Binz und Spieß.

Stuttgart. (Zur Steuerreform.) Auf Veranlassung des Stuttgarter Gewerbevereins sprach gestern abend Prof. Dr. Neumann-Lübingen im großen Saale des Bürgermuseums über die gegenwärtig zur Beratung stehende Steuerreform. Außer den hiesigen und auswärtigen Mitgliedern der verschiedenen Gewerbevereine des Landes waren auch der Präsident und der Vizepräsident mit zahlreichen Mitgliedern der Abgeordnetenversammlung, ferner die Präsidenten von Feyer, von Gaupp, die Direktoren von Stumpf und von Dorner, die Ministerialräte Buhl, Fischer, Schneider, sowie andere höhere Beamte und der Oberbürgermeister zu dem Vortrag erschienen. Nach einer Begrüßung durch den Gewerbevereinsvorstand Prof. Giesler ergriff der Referent das Wort, um in klarer, übersichtlicher Weise über die Steuerfrage, welche gegenwärtig alle Gemüter beherrscht, zu sprechen. Einleitend warf er

einen historischen Rückblick über die Entstehung und Entwicklung der Steuern überhaupt; er schilderte sodann das Steuerwesen in Preußen, wo man ursprünglich nur Grundsteuer und Thoraccise kannte. Auch habe man in Preußen nie ein so entwickeltes System der Ertragssteuern besessen wie in Süddeutschland; hier habe man außerdem bezüglich der Vermögenssteuer die Erfahrung gemacht, daß sie ihre großen Schattenseiten habe und keine gerechte Steuer sei, weil zu wenig nach den Früchten gesehen werde. Redner behandelte dann eingehend die Vorzüge der Ertragssteuern, wie wir sie in Württemberg besitzen; es existieren gute Kataster, Publikum und Beamte haben sich daran gewöhnt, sie fordern kein Eindringen in die persönlichen Verhältnisse des einzelnen und sind insbesondere auch für die Gemeinden von hohem Werte. Als Nachteile dieser Besteuerung führte der Referent an, daß es für den Staat unausführbar sei, den Ertrag in gerechter Weise zu veranlagen; selbst wenn dies auch gelänge, so nehmen die Ertragssteuern doch keine Rücksicht auf die Person, sondern nur auf das Objekt. Uebergehend zur Gewerbesteuer schildert Prof. Neumann die Art ihrer Erhebung in Württemberg; die Steuerbeamten seien bei Feststellung des Ertrages nicht korrekt vorgegangen, weil allerdings zugegeben werden müsse, daß dies eigentlich kaum durchführbar sei. Das Gerechte wäre eben entschieden, bei jedem das wirkliche Einkommen zu besteuern. Der unserer Ständekammer vorliegende Entwurf ergebe nun einen wesentlich höheren Ertrag, als eigentlich vorgesehen; dadurch werde es auch möglich, das Existenzminimum höher hinaufzusetzen, als geplant. Es sei dies durchaus notwendig, wie Redner an verschiedenen Beispielen erläuterte; auch müsse der Steuernachlaß bei armen großen Familien gefügig fixiert werden. Hausmeisters Vorschlag, einen Mitzinsabzug von der Steuer zu gestatten, sei nicht ganz von der Hand zu weisen; außerdem müsse der Schätzung nicht das Einkommen eines einzelnen Jahres, sondern der Durchschnitt mehrerer Jahre zu Grunde gelegt werden. Die projektirten Strafen seien ihm zu hoch; die Einziehung der Steuern durch die Gemeinden müsse energisch befürwortet werden. Als Ziel der Reform bezeichnete der Redner, daß dem Staat Einkommens- und Ertragssteuern zugewiesen wurden; zum Schluß berührte er auch noch die Reichserbschaftsteuer. Lebhafter Beifall lohnte den Referenten für seinen orientierenden Vortrag. An der anschließenden Diskussion beteiligte sich Banquier Hausmeister, der den Regierungsentwurf scharf kritisierte und als unbrauchbar

bezeichnete; die Mehrheit wolle nichts von neuen Steuern und nichts von einer Erhöhung wissen. Redner wünschte eine Reform der bestehenden Steuern und redete einer Konversion der Staatsobligationen von 4% auf 3½% energisch das Wort. Prof. Dr. Huber meinte, es sei allerdings populär, die höheren Einkommen kräftiger heranzuziehen; ob es aber gerecht sei, das sei eine andere Frage; es solle allerdings Friede zwischen Gewerbe und Landwirtschaft gemacht werden. Nachdem der Referent und Banquier Hausmeister nochmals kurz gesprochen hatten, schloß der Vorsitzende die Versammlung mit Worten herzlichsten Dankes.

Ausstellung für Elektrotechnik und Kunstgewerbe, Stuttgart 1896.

Die Statistik der Elektrotechnik und der in ihrem Dienste stehenden Industrien ist bisher jezt noch eine äußerst lückenhafte. Die letzte Berufs- und Gewerbebezahlung vom Jahr 1882 hatte eine eigene Rubrik hierfür noch gar nicht vorgesehen. Die ganze heute so wichtige Industrie war damals erst in unbedeutenden Anfängen vorhanden, und man würde Den, der ihr den jetzigen Umfang vorausgesagt hätte, für einen Phantasten gehalten haben. Im Sommer dieses Jahres hat zwar eine neue gewerbestatistische Aufnahme stattgefunden, aber ihre Ergebnisse werden vielleicht erst nach Jahresfrist erhältlich sein. Unter diesen Umständen geben die zur Zeit vorliegenden Anmeldungen für die elektrotechnische Abteilung der Stuttgarter Ausstellung Demjenigen, der sich für die Entwicklungsgeschichte dieser modernsten Industrie interessiert, erwünschte statistische Anhaltspunkte. Daß sich in Württemberg mindestens 220 Firmen mit der Herstellung von Fabrikaten beschäftigen, die mit der Elektrizität im Zusammenhang stehen, ist durch die periodische Veröffentlichung der Anmeldungsliste bereits bekannt geworden. Daß von diesen Firmen 90, also etwa 42% ihren Sitz in Stuttgart haben, wird nicht Wunder nehmen, wenn man bedenkt, daß einige wesentliche Bedingungen für das Aufkommen jeder Industrie, Unternehmungslust, Kapital und Arbeitskräfte, eben in der Großstadt am ehesten zusammentreffen. Immerhin entfällt noch mehr als die Hälfte der ausstellenden Betriebe auf das übrige Württemberg. Unter den Oberämtern, bezw. Oberamtsstädten steht Cannstatt mit 23 Ausstellern oben an. Die neue, vom R. Statistischen Landesamt herausgegebene Beschreibung dieses Oberamts weist überhört einen ungemeinen Aufschwung der dortigen Industrie in dankenswerten Einzeldarstellungen nach. Es folgt Göppingen mit 11, Reimlingen mit 8, Ehlingen mit 7, darunter eine

Ausstellung mit 40 Teilnehmern. Ulm hat bis jetzt 5, Gmünd 3 Aussteller angemeldet u. s. w. Alle Uebrigen verteilen sich auf das ganze Land, und eben diese Verteilung zeigt, daß die Elektrizität in Württemberg vom Bodensee bis an die nördliche Grenze des Landes sich Bahn gebrochen und innerhalb weniger Jahre zu einem mächtigen Faktor seiner Industrie geworden ist.

Ritzenhausen O. A. Künzelsau, 10. Dezbr. Leider sind wir von Diphtheritis, dieser heimtückischen Krankheit, schwer heimgesucht. In einer Familie starben schon 5 Kinder, die 2 noch lebenden liegen schwer krank darnieder.

Deutschland.

Berlin, 13. Dez. Der ehemalige preußische Minister v. Köller erklärte in einer Privatunterredung, es sei ihm unmöglich, in den Reichstag einzutreten, um die Führung der Konservativen zu übernehmen. Seine Kenntnis vieler Regierungsgeheimnisse würde es ihm schwer machen, die Haltung der Regierung zu kritisieren, ohne diese Geheimnisse preis zu geben.

Ausland.

Rom. Aus Erithraa sind ungünstige Nachrichten eingegangen. Ein Telegramm des Generals Baratieri aus Baraschit meldet, daß die aus 5 Kompanieen bestehende Kolonne des Majors Toselli, die sich bei Ambalagi befand, an der Grenze von der schoanischen Armee angegriffen und umzingelt wurde. General Arimondi hatte an Toselli wiederholt den Befehl abgesandt, sich zurückzuziehen; der Befehl scheint aber nicht angekommen zu sein. Arimondi, der nordwärts marschiert war, um Toselli zu unterstützen, traf auf der Mitte des Weges zwischen Makalle und Ambalagi auf den Feind,

wo sich ein Gefecht entspann. General Arimondi mußte den Rückzug auf Makalle antreten, nachdem er sich mit 3 Offizieren und 300 Askari von der Kolonne Toselli's vereinigt hatte. Daraus schließt man, daß Major Toselli, von dem alle Nachrichten fehlen, mit den übrigen 900 Mann verloren ist. Arimondi ist dann von Makalle noch weiter nach Adagamus zurückgegangen, nachdem er in Makalle eine starke, gut mit Munition versehene Besatzung zurückgelassen hatte.

Massaua, 11. Dezbr. General Baratieri besuchte die Vorpostenstellung von Adagamus unterwegs und erließ einen Tagesbefehl, worin er die heldenmütig Gefallenen vom Amba Madaschi lobte, wo ein Kampf wegen des Nicht-eintreffens der an Major Toselli gesandten Rückzugsordre erfolgt sei. Die Haltung aller sei bewundernswürdig gewesen. Die Schoaner sind von Makalle aus noch nicht sichtbar.

Nach neueren Nachrichten über den Kampf bei Ambalagi leisteten die Italiener 6 Stunden heftigen Widerstand, wurden jedoch von der Uebermacht überflügelt und dann zurückgedrängt. Beteiligt waren die Korps von Ras Michael, Mangascha, Olie, Batul Makonnen, Mangascha, Atichin. Die Schoaner verloren 2—3000 Mann. Außerdem sind 2 Ras gefallen. Ein weiteres Vorrücken der Schoaner wird bis jetzt nicht gemeldet. Die eingeborenen Truppen bewähren sich. Baratieri hat in Adigrat das Kommando übernommen.

Es läuft das Gerücht um, daß die siegreichen Schoaner von russischen Offizieren geführt seien.

Rom, 12. Dez. Die Agentur Stefani veröffentlicht einen langen Bericht Baratieris über das Gefecht bei Ambalidshi. Daraus geht hervor, daß nur ein einziger Kampf zwischen

den Truppen Toselli's und Schoanern stattfand. Der Widerstand der Italiener sei heldenhaft gewesen. Major Toselli sei gefallen, nachdem er alle Anordnungen zur Sicherung des Rückzuges getroffen hatte. Die Verluste der Schoaner seien beträchtlich. Ras Micael soll tot, Ras Allula schwer, Ras Mangascha leicht verwundet sein.

Rom, 12. Dez. Im ganzen Lande herrscht große Erregung über die Nachrichten aus Afrika. Der Kriegsminister vermag nicht die Anzahl der Toten und Verwundeten anzugeben. Von Crispi wird in der heutigen Sitzung eine Erklärung erwartet.

— **Es würde zu Weihnachten viel weniger unnäher Krimskram** für die Kinder gekauft werden, wenn die Eltern sich nur die Zeit nehmen wollten, die hochinteressante und reichillustrierte Preisliste über die berühmten Richterschen Anker-Steinbaukasten zu lesen. Die darin abgedruckten Briefe hochgeachteter Eltern und angesehener Gelehrten bestätigen einstimmig, daß es kein gediegeneres und zugleich haltbareres Spiel- und Beschäftigungsmittel giebt, als die Anker-Steinbaukasten; einer der zahlreichen Pädagogen sagt wörtlich: „sie ersetzen ein ganzes Spielwarenager“ und schließt mit den Worten: „Ginein mit ihnen in jedes Haus, in dem glückliche Eltern wohnen!“ Wir denken es lohnt sich schon, eine Postkarte daran zu wenden, um von der Firma F. Ad. Richter & Cie. in Rudolstadt die Preisliste franko zugesandt zu erhalten. Da die neue Ausgabe auch eine ausführliche Beschreibung der neuen, höchst vorteilhaften Ergänzungs-Ordnung enthält, so sollten auch die, die bereits einen Steinbaukasten besitzen, wegen Zusendung der Preisliste eiligst eine Postkarte schreiben.

Bekanntmachungen.

Rudersberg,

Gerichtsbezirks Welzheim.

Viegenchafts-Verkauf.

Aus der Konkursmasse der **Samuel Neth**, Schäfers Witwe dahier, Rosine Dorothea geborene Spengler,

kommt die vorhandene

Viegenchaft.

nemlich:

- | | | |
|----------------|--|-----------------|
| 3 ar 01 qm | ein 2stockiges Wohnhaus Nr. 34 mit Schafstall und Scheuer in der Brunnengasse, | Anschlag 3000 M |
| | die Hälfte an einem gewölbten Keller unter dem dem Gemeinderat Stroibek gehörigen Haus Nr. 32 in der Brunnengasse, | Anschlag 400 M |
| 3 „ 95 „ | Gärten und Länder in 2 Parzellen, | Anschlag 145 M |
| 8 „ 17 „ | Gras- und Baumgarten, | Anschlag 275 M |
| 1 ha 09 „ 80 „ | Acker in 8 Parzellen, | Anschlag 2670 M |
| 2 „ 57 „ 26 „ | Wiesen in 11 Parzellen, | Anschlag 6410 M |

am

Samstag den 21. d. M.

nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathaus in Rudersberg erstmals im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Die billigst gestellten Verkaufsbedingungen, sowie der spezielle Beschrieb der Verkaufsobjekte können jederzeit auf dem Rathaus in Rudersberg eingesehen werden.

Auswärtige Steigerer und Bürger haben obrigkeitliche Vermögenszeugnisse neuesten Datums vorzulegen.

Welzheim, den 14. Dezbr. 1895.

Konkursverwalter
Gerichtsnotar Schönlen.

Fichtenberg.

Viegenchafts- und Fahrnisverkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der verstorbenen

Barbara Noldurft in Michelsbächle



kommt am

Freitag den 20. Dezember d. J. vorm. 10 Uhr im hiesigen Rathaus zum zweiten- und letztenmal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

- | | |
|----------------|--|
| 3 a 81 qm | Wohnhaus, Scheuer, Remise und Hofraum, |
| 16 „ 68 „ | Gärten und Baumgüter, |
| 2 ha 15 „ 18 „ | Acker, |
| 1 „ 64 „ 47 „ | Wiesen, |
| 1 „ 09 „ 21 „ | Wald. |

Zus. 5 ha 09 a 35 qm.

Angebot beim ersten Aufstreich 4000 M

Ferner kommt im Aufstreich:

am gleichen Tag nachmittags von 1 Uhr an in Michelsbächle



3 Kühe, 4 Kälber, 2 Schweine, circa 300 Dinkel-, Einkorn- und Habergarben, 120 Ztr. Heu und Dehnd, 1 Futterschneidmaschine, 1



Wagen und sonstige Baumannsfahrnis. Ferner 2 Betten, Kleider, Weißzeug, Schreinwerk, Küchengeschirr und allerlei Hausrat.

Liebhaber sind eingeladen.

Den 11. Dezember 1895.

Waisengericht.

Vorstand: Schließmann.

la gelbes Vederfett

in Blechbüchsen von 10 Pfund, sowie offen empfiehlt **Carl Munz.**



Belzheim.
Matth. Klenk
 empfiehlt zu
**Weihnachts-
 Geschenken**

sein aufs beste sortiertes Lager in
Filzhüten aller Art in nur guter
 Qualität geneigter Abnahme.

Anabenhüte von 1 M 40 \$ an aufwärts
 weiche Männerhüte " 1 " 80 " " "
 steife Männerhüte " 2 " 50 " " "

Reparaturen von Filzhüten werden jederzeit ent-
 gegengenommen

von Obigem.

Zu Weihnachtsgeschenken



empfehle eine große Auswahl **Wollmuffe**
 von 2 M an bis zu den feinsten, Herren-
 und Knaben-Wollmützen, Zuchauschlagmützen,
 Kinder-Kappen in Plüsch, gestrickt und ge-
 woben zu herabgesetzten Preisen, Zipsel-,
 Budel- und andere Kappen, Fuchshandschuh,
 Dyrking- & Dr. Rot-Handschuh, Bettvorlagen, Schlitten-
 Decken sowie alle in mein Fach einschlagenden Artikeln billigst.

B. Guberan, Kürschner.

Reparaturen und Veränderungen von Woll-
 waren werden gut und billigst besorgt von Obigem.

**J. Pfeiffer, Mechaniker,
 Schwäb. Gmünd.**

Gegründet 1881.

Größtes Süddeutsches Nähmaschinenhaus mit
 Mechanischer Werkstätte.

Ueber 5000 Stück im Gebrauch.

Diese Zahl bürgt am besten für die Güte meiner
 Nähmaschinen.

Pfeiffers Nähmaschinen

übertreffen alle anderen Nähmaschinen an Leistung, Güte,
 ruhigen leichten Gang, schönen Stich und feinste Aus-
 stattung.

**Man kaufe nur
 Pfeiffers Nähmaschinen.**

Langjährige, reelle schriftlich und sachmännische
 Garantie, billigste Preise und Zahlungserleichterung.

**J. Pfeiffer, Mechaniker,
 Schwäb. Gmünd.**

General-Vertreter

für Geislingen und Umgebung

Hans Kohn Langegasse.

Rechnungen

werden sauber und billig
 angef. in der Buchdr. von
L. Unterzuber.

Sämtliche Garne bis zu No. 511

sind von der **Spinnerei Weingarten** zurück und können abgeholt
 werden bei

Carl Munz.

Wahlbronn.

Auf Weihnachten

empfehle große Auswahl

Confekt aller Art,

Lebkuchen, sowie prima Eierprengerle,
 Mazipan, Ausgestochenes, Christbaum-
 Schmuck, sowie Puppen, Schlottern und
 Trompeten, sehr schöne Bilderbücher von
 10 \$ an

zu sehr billigen Preisen.

W. Mezger.

Halblange

Stearin-Kellerkerzen

in 1-Pfund-Packeten à 8 Stück empfiehlt

Carl Munz.

Kein Husten mehr.

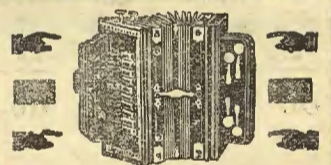
Ein gutes Genußmittel
 sind bei allen **Husten, Reuch-
 husten, Hals-, Brust- und
 Lungenleiden die Geldt'schen
 Zwiebelbonbons.** In Packeten à
 50, 30 und 10 Pfg. nur allein
 bei **W. Keller** in **Belzheim.**

Hautfranke.

Lange Jahre litt ich an einer
 gefährlichen Hautkrankheit, den
Flechten, und konnte von keiner
 Seite geholfen werden. Ich habe
 alles mögliche aufgeboden, viele
 Medizin und Salben gebraucht,
 aber alles vergebens. Durch eine
 sehr zu empfehlende innere Kur des
 Herrn **Ed. Badberg** in **Dortmund**
 bin ich jedoch endlich davon be-
 freit worden, und fühle ich mich
 wie neugeboren. Aus tiefstem
 Herzensgrunde danke ich dem Herrn
Badberg für die vorzügliche Hei-
 lung. Wo ich nur kann, werde ich
 ihn empfehlen. **G. Fiskus, Cöln.**
 Gegen 50 Pfg. in Briefmarken
 vers. meine Schrift (Beschreibung
 der Flechtenkrankheit) franko. **Ed.
 Badberg, Dortmund.**

Rattentod

(**Felix Immisch, Delisch**)
 ist das beste Mittel, um Ratten
 und Mäuse schnell und sicher zu
 vertilgen. Unschädlich für Menschen
 und Haustiere. Zu haben in
 Packeten à 50 \$ bei **F. W. Munz,**
Belzheim.



Ziehharmonikas,

Zithern, alle Streich- & Metall-
 blasinstrumente, Symphonions,
 Poliphons, Aristons etc. bezieht
 man am billigsten und vorteil-
 haftesten direct von der
 altrenommierten Fabrik

L. Jacob, Stuttgart.

Echte Müller'sche Accord-
 zither, in einer Stunde erlernbar,
 nur 15 Mk. mit Schule. — Illustr.
 Kataloge gratis und franco, wo-
 bei um g.-f. Angabe für welches
 Instrument gebeten wird.

Ein Glücksschwein

hat jeder im Stalle, der **Geo
 Dötzer's Mast- und Treppmüher**
 für Schweine verwendet. Die Er-
 folge sind ganz überraschend. Per
 Schachtel 50 \$ in den Apotheken
Belzheim und Rudersteg.

Liederkranz Belzheim.



Heute **Samstag**
 abend 1/8 Uhr
Singstunde.

Vollzähliges Erschei-
 nen wird erwartet.

Der Vorstand.

Lehr-Verträge

sind vorrätig in der Buchdr. d. Bl.

**Nichters
 Unter-Pain-Expeller
 (Liniment. Capsel comp.)**

hat die Probe der Zeit bestanden, denn
 er wird seit mehr als 25 Jahren
 als zuverlässige schmerzstillende Ein-
 reibung bei Gicht, Rheumatismus,
 Gliederreizen und Erkältungen an-
 gewendet und immer häufiger auch
 von den Ärzten zu Einreibungen
 verordnet. Der echte Unter-Pain-
 Expeller ist kein Geheimmittel,
 sondern ein wahrhaft vollständiges
 Hausmittel, das in keiner Familie
 fehlen sollte. Zum Preise
 von 50 Pf. und 1 Mk.
 vorrätig in fast allen
 Apotheken.

Beim Einkauf sehe
 man aber stets nach der
 Fabrikmarke „Unter“.



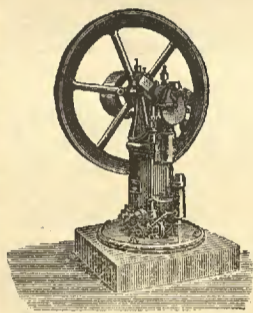
Handwritten text at the bottom of the page, including names like 'Hans Kohn' and 'L. Unterzuber'.

Künstliche Zähne. Plombieren der Zähne. Rationelle Behandlung kranker Zähne.
Zahn-Atelier von Alex. Gutowski, Gmünd, kalter Markt Nr. 10 1. Stock.
 Schmerzlose Zahnextarctionen. — Sprechstunden von 8—5 Uhr. Richten schiefliegender Zähne.

Gasthaus Ihle Stuttgart am Bahnhof.

Mein **Gasthaus** und **Restauration** übernehme ich am 16. Dezember wieder in eigenen Betrieb und empfehle meine **Fremdenzimmer**, gute **Getränke** und **Speisen** bestens.

Der **Besitzer G. Ihle.**



Gegr. 1883. **Benz & Cie.** Gegr. 1883.

Rheinische Gasmotorenfabrik Mannheim.

Neuer Motor **Benz** mit Glührohrzündung für Gas- und Petroleumläufigkeit liegender und stehender Anordnung, von $\frac{1}{8}$ —100 Pferdekraften. 2700 Motore mit über 12000 Pferdekraften im Betrieb. Anerkanntester und im Betriebe billigster Motor der Gegenwart. Coulaute Zahlungsbedingungen. — Export nach allen Ländern.

Prospekte, Zeugnisse gratis und franko.

Vertreter: **G. Wohlfarth** in **Lorch** im Remsthal, mechanische Werkstätte mit Motorbetrieb.

NB. Nebenstehender Motor ist jeder Zeit bei mir im Betrieb zu sehen.

Welzheim.

Wegen Gründung einer Darlehens-Kasse

findet **Sonntag den 15. Dez. nachmittags 3 Uhr** im Saal bei **G. Kugler** z. „Linde“ eine Besprechung statt, wozu Jedermann freundschaftlich eingeladen wird.

Mehrere Bürger.

Mandel-Confekt

Bisquit-Törtchen,
Zucker-Anisbrot,
Sesam-

Schnecken und
u. s. w. empfiehlt
Aug. Kerner.

Richters Anker-Steinbaukasten



stehen nach wie vor unerreicht da; sie sind das beliebteste Weihnachtsgeschenk für Kinder über drei Jahre. Sie sind billig, weil sie viele Jahre halten und stets ergänzt und vergrößert werden können.

Wer dieses hervorragende aller Spiel- und Beschäftigungsmittel noch nicht kennt, verlange von der unterzeichneten Firma die neue, reich illustrierte Preisliste, die kostenlos versandt wird. Wunderschöner Nachahmungen wegen achte man beim Einkauf stets auf die obenstehende Fabrikmarke. Die echten Kästen sind zum Preise von 1, 2, 3, 4, 5 Mark und höher vorrätig in allen feineren Spielwaren-Geschäften des In- und Auslandes.

Neu! Richters Geduldspiele: Nicht zu hüpfen, Ei des Columbus, Blitzableiter, Zornbrecher, Grillenlöter usw., Preis 50 Pf. Nur echt mit Anker!
E. Ad. Richter & Cie., Rudolfstadt, Thür.

Welzheim.

Nähmaschinen.

Eine neue **Waff-Nähmaschine** mit Hand- und Fußbetrieb ist billig zu haben bei **Gebr. Aug. Bilfinger.**

Emser Pastillen mit Plombe.

dargestellt aus den echten Salzen der **König Wilhelms-Felsenquellen**, sind ein bewährtes Mittel gegen **Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Magenschwäche** und **Verdauungsstörung.**

Um keine Nachahmungen zu erhalten beachte man, dass je Schachtel mit einer **Plombe** verschlossen ist und verlange ausdrücklich

Emser Pastillen mit Plombe.

Vorrätig in **Welzheim** bei **W. Bilfinger, Apoth.**

Welzheim.
Eine großtrachtige

A u h

hat zu verkaufen
Baumwirt **Weinhard.**

Paris 1889 gold. Medaille.

500 Mark in Gold,

wenn **Crème Grollich** nicht alle Hautunreinigkeiten, als Sommersprossen, Leberflecke, Sonnenbrand, Mitesser, Nasenröte etc. beseitigt und den Teint bis ins Alter blendend weiss und jugendfrisch erhält. — Keine Schminke! Preis 1 20 M. — Man verlange ausdrücklich die „preisgekrönte Crème Grollich“, da es wertlose Nachahmungen giebt

Savon Grollich, dazu gehörige Seife, 80 Pfg.

Grollich - Schuppen - Crème, bestes Mittel gegen Schuppen, 1 20 M.

Grollichs Hair Milk, das einfachst-verwendbare Haarfarbe Mittel, M. 2.— u. M. 4.—

Hauptdepôt **J. GROLICH, Brunn.**

Zu haben in allen besseren Apotheken und Droguerien.

Welzheim: **H. A. Bilfinger.**

Schneebrot

und ächte

Basler Lebkuchen

sowie alle andere

Wintertwaren

schöner

Welzheim.

Grösste Auswahl! Billigste Preise!

Regen- Schirme



in nur guter Ware empfiehlt

Matth. Klent.

Das Ueberziehen von alten Gestellen wird schnell ausgeführt. Kleine Reparaturen von mir gekauften Schirmen kosten nichts.

Zugleich empfehle ich noch eine schöne Auswahl in **Spazierstöcken** sehr billig. Der Obige.

Ernst Dompert, Göppingen,

Telephon Nr. 81.

Telephon Nr. 81.

An- und Verkauf von Wertpapieren, Diskontierung von Wechseln auf Bank- und Nebenplätze, Einzug von Wechseln und Coupons, Umkehrung von Güterzielen gegen bar mit einem Nachlass

von $\frac{1}{2}\%$ wenn à 5% } verzinslich.
 von 1% wenn à $4\frac{1}{2}\%$ }

Pfand- oder Kaufbuchsauszüge wollen mir übersandt werden.

Auch Darlehen gegen gefestigte Sicherheit

je nach Güte der Sicherheit und Betrag à 4% und höher verzinslich, beschaffe ich jederzeit in jedem Betrag prompt zu den üblichen billigen Bedingungen und erbitte Einsendung solcher Informativunterpfandscheine.

Ernst Dompert,

Bank- & Hypothekengeschäft.

Welzheim.

Alle Sorten

Kalender

Kalender

Meinen Mitmenschen,

welche an Magenbeschwerden, Verdauungsschwäche, Appetitmangel etc. leiden, teile ich herzlich gern und unentgeltlich mit, wie sehr ich selbst daran gelitten, und wie ich hiervon befreit wurde.

Pastor **a. D. Rypke** in
 (Kiesengebirge).

... J. Unterzuber.